

## Polizei findet Waffenarsenal in Großschönau

Zwei Männer horteten Pistolen, Gewehre und eine Armbrust. Tatpläne gab es aber offenbar nicht.

**Großschönau.** Ein ganzes Lager mit Waffen haben Polizisten jetzt in Großschönau entdeckt. Darüber informiert gestern Staatsanwaltschaft und Polizei. Schon am Dienstag haben die Beamten in Großschönau Wohnungen und Nebengasse durchsucht. Offenbar hat die Polizei einen Tipp bekommen. Ein Foto zeigt die große Ausbeute: Gewehre, Pistolen, eine Armbrust, Munition und weitere Gegenstände wurden sichergestellt. Die Waffen wurden bei zwei 40 und 51 Jahre alten Männern gefunden, so Staatsanwalt Till Neumann auf Nachfrage. Ein solcher Fund sei nicht alltäglich, sagte er. Woher die Männer die Waffen hatten, werde noch ermittelt. Bislang gebe es keine Anzeichen, dass mit den Waffen konkrete Taten geplant worden seien. Auch einen politischen Hintergrund sehe er nicht. Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei ermitteln jetzt wegen Verstößen gegen das Waffengesetz und das Kriegswaffenkontrollgesetz. Die Männer sind auf freiem Fuß. Ihnen droht eine Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr. (SZ/gw)



Die gefundenen Waffen Foto: Polizei

## Kartenverkauf für SZ-Osterfahrt endet

**Landkreis.** Nur noch bis 30. März, gibt es Karten für die Osterfahrt, zu der die Sächsische Zeitung im Landkreis Löbau-Zittau wieder einlädt. Am 8. April fahren Busse auf verschiedenen Strecken zum Osterhasen, die Abfahrt und Zustiegsmöglichkeiten werden in der Woche vor Ostern in der SZ bekanntgegeben. Die Karten gibt es im SZ-Treffpunkt auf der Zittauer Neustadt (03583 7755871) sowie in der SZ-Redaktion am Neumarkt Löbau (03585 47405450). (SZ)

## Wiese brennt

**Zittau.** Auf einer Wiese brannte es gestern an der Chopinstraße in Zittau. Die Feuerwehr ist um 16.30 Uhr alarmiert worden und zum Löschen ausgerückt. Zur Brandursache gab es am Freitag noch keine Angaben. (SZ/hg)

## Vor der Ausfahrt



**Tom Ulbich (34)** juckt es bei dem schönen Wetter in den Fingern. In ein paar Tagen will der Karosseriebauingenieur die ersten Proberunden in der neuen Saison drehen. Seit 1998 pflegt er den Ford Capri, der einen 1,6-Liter-Motor hat und mit 72 Pferdestärken unterwegs ist. Der Oldtimer ist 37 Jahre alt. Vor der ersten Ausfahrt, die Ostern geplant ist, braucht der Wagen noch etwas Pflege. In diesem Jahr will Ulbich wieder an mehreren Oldtimerrallys in Deutschland und Tschechien teilnehmen. Foto: Mario Heinke

## Studenten helfen Trixi sparen

Diplomanden suchen Energiesparmöglichkeiten fürs Großschönauer Bad. Auf solche Hilfe setzen auch andere Gemeinden.

VON KATJA ZIMMERMANN

**Konzentriert** sitzen Yvonne Geldner und Alexander Rerwerk vor ihren Laptops auf dem Gelände der Hochschule Zittau/Görlitz. Vor ihnen flimmern lange Listen mit den Wärme- und Stromverbrauchswerten des Trixi-Bads aus den letzten zweieinhalb Jahren. Diese Zahlen zu analysieren ist der erste Schritt, den sich die beiden Studierenden für ihr praktisches Projekt vorgenommen haben.

Sie gehören zu den Studenten im Landkreis, die durch ein EU-gefördertes Projekt (siehe Kasten) vermittelt wurden. Sie sollen für das Großschönauer Trixi-Bad in ihrer Diplomarbeit herausfinden, wie es in Zukunft seine Energiekosten senken kann. Ihr Betreuer Professor Joachim Zielbauer ist gleichzeitig bei Enercitee Projektleiter. Yvonne Geldner aus Neugersdorf und Alexander Rerwerk aus Bautzen studieren Wirtschaftsingenieurwesen mit Energietechnik und Wirtschaft als Schwerpunkt. Sie sind im achten Semester. In den nächsten Monaten möchten sie herausfinden, welche Möglichkeiten das Trixi-Bad hat, um seine Energiekosten zu senken. Ansatzpunkt für die verschiedenen Varianten, die hier aber noch nicht genannt werden sollen, ist eine ihrer eigenen Belegarbeiten. Darin projektierten sie eine 1,25 Kilometer lange Fernwärmetrasse von der Biogasanlage mit angeschlossener Blockheizkraftwerk (BHKW) des Landwirts Sell in



Alexander Rerwerk und Yvonne Geldner forschen an der Hochschule Zittau, wie das Trixi-Bad Energie sparen könnte. Foto: M. Heinke

Saalendorf bis ins Trixi-Bad, das zurzeit Strom und Wärme aus einem fremdbetriebenen BHKW nutzt.

„In so einem Kraftwerk wird Gülle und Mais vergoren und es entsteht Biogas“, erklärt Yvonne Geldner. Das Gas werde weiter verbrannt, es entstehe Strom, den Bauer Sell ins Netz einspeise. Das Nebenprodukt Wärme könne als Wärmeenergie genutzt werden. „Trixi wäre dazu ein idealer Partner“, sagt Alexander Sell, der Betreiber. Trixigeschäftsführerin Annette Scheibe erklärt: „Die Betreibung eines Bads hat naturgemäß einen hohen Energiebedarf.“ Mit Hilfe der beiden Studenten verspricht sie sich, das Bad energieeffizienter planen zu können. Eine Idee sei auch, die kommunale Wohnbau- und Wärmeversorgung Großschönau

(WWG) mit ins Boot zu holen und eine Art Wärmenetz auszubauen. Dessen Geschäftsführer Tobias Steiner erklärt: „Wir sind bestrebt, ein zukunftsfähiges Konzept zu erstellen.“ Dabei gehe es auch um die Wärmeversorgung der kommunalen Wohnungen.

Dieses EU-finanzierte Projekt endet leider schon im Oktober. Freie Kapazitäten für Studenten und Gemeinden, die jetzt noch Interesse zeigen, gibt es nicht mehr. Doch die Hochschule Zittau/Görlitz bemüht sich bereits um ein Anschlussprojekt, so Projektkoordinatorin Steffi Hänig. Sie sagt, dass sich Gemeinden aus der Region stets bei der Hochschule melden können. „Wir sind immer interessiert an Praktikantenstellen.“ Praktika müssten schließlich ständig absolviert wer-

den – wieder ein Nutzen für Student und Gemeinde. Auch Diplom- oder Bachelor-Stellen würden vermittelt. Gerade führe ein Studierender in Zittau eine energetische Untersuchung von Häusern zweier Straßenzüge durch. In Hainewalde, so Steffi Hänig weiter, hatten zwei Studierende die Aufgabe, Heizungssysteme kommunaler Einrichtungen zu analysieren und Optimierungsvorschläge zu geben.

Alexander Rerwerk sagt: „Die Verbrauchszahlen pro Monat von Trixi haben wir nach ihrer Höhe im Verbrauch geordnet“. Die beiden Studenten erklären ihre Diagramme in Fachsprache. Es fallen Begriffe wie „geordnetes Lastprofil“ oder „Ganglinie“. „FZB heißt nichts anderes als Freizeitbad“, sagt Yvonne Geldner lachend. Um die beiden angehenden Energieexperten stapeln sich, zurück im Arbeitszimmer an der Hochschule, die Nachschlagewerke zur Energie. **► Auf ein Wort**

### Das Praxisprojekt

- **Enercitee-PratLA** heißen die studentischen Praxisprojekte und dienen zur Verbesserung von Energieeffizienz und Ressourcenschonung in kommunalen Einrichtungen.
- **Durchgeführt** wird das Projekt von der Hochschule Zittau/Görlitz in Kooperation mit der Energie Agentur Neißة.
- **web** [www.enercitee.eu/PratLa](http://www.enercitee.eu/PratLa),
- **Kontakt** Steffi Hänig 03583 611259

ANZEIGE

Medienpartner: Sächsische Zeitung

28. April - 14. Oktober

**LÖBAU**

LandesGartenSchau  
**LÖBAU 2012**

### AUF EIN WORT

KATJA ZIMMERMANN über das Praxisprojekt für Studenten



## EU-Projekt erleichtert Berufseinstieg

**S**tudenten, die in der Praxis das Ausprobieren können, was sie während ihres Studiums gepaukt haben – das ist doch mal ein vielversprechender Ansatz, den sich manch ein Geisteswissenschaftler sehlichst auch für seine Uni-Ausbildung gewünscht hätte. Die Hochschule Zittau/Görlitz mit dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen hat da natürlich viel bessere Karten, seine angehenden Energieexperten auf mögliche „Löcher“ in Heizungssystemen oder Stromleitungen anzusetzen. Die Gemeinden freut's, die Umwelt schon't und den Studenten bringt's, sollte ihr theoretisch aufgestellter Energiesparplan dann sogar tatsächlich umgesetzt werden, schon mal viele Vorschusslörbeeren. Das hilft den jungen Leuten später bestimmt auch gehörig beim Berufseinstieg.

mail Zimmermann.Katja@dd-v.de

## Autoklau missglückt

**Zittau.** Autodiebe versuchten am Mandauer Berg vergeblich, einen Skoda Octavia zu stehlen. Wie die Polizei gestern berichtet, sind die Täter zwischen Dienstag, 17 Uhr und Donnerstag 10 Uhr aktiv gewesen. Sie drangen in den Skoda ein und haben das Zündschloss herausgebrochen. Den Pkw zu starten gelang jedoch nicht. (SZ)

### GUTEN MORGEN, ZITTAU



#### DAS WETTER

Bei Temperaturen bis 17 Grad Celsius präsentiert sich das Wochenende leicht bewölkt bis sonnig. Es weht schwacher Wind aus nördlicher Richtung. Quelle: www.zittau.de



Jetzt auch  
als 4-Türer.

## So klein und schon ein Volkswagen.

Kleines Auto, großer Komfort: Trotz seiner Größe von gerade mal 3,54 Metern bietet der up! den größten Innenraum seiner Klasse und Platz für bis zu vier Insassen. **Alle Informationen zum up! erhalten Sie bei uns im Autohaus.**

Kraftstoffverbrauch des neuen up! in l/100 km kombiniert von 4,7 bis 4,5, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km kombiniert von 108 bis 105.

Klein ist groß. Der neue up!

Ab sofort bestellbar.



Das Auto.

### Auto Garant GmbH Zittau

Äußere Weberstraße 41, 02763 Zittau  
Tel. 035 83 / 68 89-0, [www.auto-garant-zittau.de](http://www.auto-garant-zittau.de)

### Autohaus Körner

Jeschkenblick 2, 02791 Oderwitz  
Tel. 03 58 42 / 222-0, [www.autohaus-koerner.com](http://www.autohaus-koerner.com)

### Autohaus Olaf Havlat

Waltersdorfer Straße 86, 02779 Großschönau  
Tel. 03 58 41 / 30 20, [www.autohaus-havlat.de](http://www.autohaus-havlat.de)